Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 29

Artikel: "Die Mehrheit ist Unsinn"
Autor: J.R.M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-481029

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erlauschtes

„Tüend Sie doch nüd all joommere und schimpfe Frau Blindschädler! Mir chöned doch willsgott na zfride sii!“

„Zfride sii zfride sii, gönzmer eweg mit ihrem zfride sii! Ich han jetz efängs bis da ufe gnueg vo dem ewige zfride sii!!“

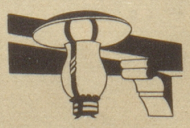
„Die Mehrheit ist Unsinn“

Der bekannte Vorkämpfer der amerikanischen Unabhängigkeit, Thomas Paine, sagte einmal in der Gesellschaft von Politikern, daß die Minderheit eigentlich in allen beratenden Körperschaften die Mehrheit regieren müsse. Ein anwesender Schriftsteller namens Wolcott, der unter dem Pseudonym Peter Pindar bekannt war, lächelte, als er diese Behauptung Paines hörte. «Sie müssen aber doch zugeben», fuhr Paine fort, «daß das Verhältnis von verständigen Männern zu den unwissenden in der Regel etwa zwanzig, dreißig oder bestenfalls neunundvierzig Prozent ist. Die Mehrheit der Menschen ist folgerichtig dem Irrtum in höchstem Maße unterworfen, und wenn wir das Richtige tun wollen, so müßte in allen Fällen die Minderheit regieren.» Peter Pindar fuhr fort, schalkhaft zu lächeln. Im Verfolg wurde über diese Theorie von der anwesenden Gesellschaft abgestimmt, und alle, außer Pindar, stimmten Paine zu, worauf Pindar, wohl nicht mit Unrecht, bemerkte: «Also seht ihr, ich bin die weise Minderheit, die in allen Fällen euere unwissende Mehrheit regieren sollte.»

(Nach Richard Blunck's Biographie «Thomas Paine».) J. R. M.

Schifflände-Bar u. -Stübli
Schifflände 20, Nähe Bellevue Zürich Tel. 27123/24
Ganz exquisit auch an fleischlosen Tagen
DIE GEDIEGENE ZÜRCHER BAR
Besitzer und Leiter: Hans Buol-de Bast

Gäng guet im Büffet Bärn


Inhaber: Stefan Müller
Telefon 41612
Bündnerstube Königstuhl
ZÜRICH 1
Stüssihofstatt 3
Limmatquai 66
Nur eine Spezialität: Die Qualität